

## **Universitätsbibliothek Clausthal: Jahresbericht für 2012**

Die Universitätsbibliothek ist eine zentrale Einrichtung der Technischen Universität Clausthal und zugleich öffentlich zugängliche Bibliothek für alle Bürger, Behörden, Firmen und Schulen der Region. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Informatik. Die Bibliothek hat einen Bestand von fast 500.000 Medieneinheiten, im Lesesaal finden sich ca. 251 Zeitschriften, ergänzt wird das Angebot an gedruckten Medien durch 25.000 E-Books, ca. 14.000 E-Journals und 340 Datenbanken. Im Jahr 2012 war die Bibliothek 338 Tage geöffnet, die wöchentliche Öffnungszeit betrug 78 Stunden.

Im Jahr 2012 verzeichnete die Universitätsbibliothek einen rasanten Anstieg um 20% auf 311.000 Nutzer, so dass ihr Ruf als „Lebendiger Lernort“ mit der höchsten Nutzerfrequenz der TU wieder bestätigt wurde.

Einzelarbeits- und Gruppenarbeitsplätze mit unterschiedlicher Ausstattung, ein Computerraum, die Leselounge und die Cafeteria (mit ca. 90 Gruppenarbeitsplätzen) laden zum Lernen und Forschen vor Ort ein. Vierzehn höhenverstellbare ergonomische Arbeitsplätze, mit Computer ausgestattet, ergänzen seit dem Sommer 2012 das Angebot. Insgesamt stehen den Bibliotheksnutzern jetzt etwa 320 Arbeitsplätze unterschiedlicher Ausstattung zur Verfügung, die im Sommer noch durch 30 Arbeitsplätze im Außenbereich der Cafeteria ergänzt werden. Während der Prüfungszeiten ergießt sich jeden morgen um 9 Uhr, wenn die Türen der Universitätsbibliothek geöffnet werden, eine Flut von Nutzern in das Gebäude und kurz darauf sind fast alle Plätze besetzt.

Der überproportionale Anstieg der Nutzer im Jahr 2012 (in den vorhergehenden Jahren stiegen die Nutzerzahlen jährlich um ca. 8%) zeigt den Erfolg der engen Kooperation von UB und Rechenzentrum, dessen IT-Service-Theke sich seit gut einem Jahr in der Universitätsbibliothek befindet. Die Studierenden schätzen es sehr, Lernunterstützung jeglicher Art an einem Ort zu bekommen:

Die Infotheke der UB hilft Nutzern bei allen literarischen und die Bibliothek betreffenden Fragen weiter. Egal ob es sich um E-Books, Zeitschriften (gedruckt und elektronisch), Datenbanken, die technische Infrastruktur oder eine andere Serviceleistung aus dem großen Angebot der TU gehe.

An der IT-Service-Theke direkt daneben stehen den Studierenden die Mitarbeiter des Rechenzentrums mit Rat und Tat zur Seite. So werden einerseits den neuankommenden Nutzern ihre Zugangsdaten und die damit verbundenen Möglichkeiten erklärt, weiterhin ist aber auch die Unterstützung bei Virenbefall oder Problemen mit dem Campus-WLAN tägliches Geschäft der hier eingesetzten Mitarbeiter.

2012 fanden 117 Schulungsveranstaltungen zur Bibliotheksnutzung statt. Wie in jedem Jahr nahmen fast 50% der neu eingeschriebenen Studierenden an den Erstsemesterführungen teil, um den Lernort Bibliothek kennen zu lernen und sich im Anschluss daran von den studentischen Tutoren das Lernmanagementsystem der TU erklären zu lassen.

An den Veranstaltungen für Schüler im Rahmen des Projektes „Fit für die Informationsbeschaffung“ nehmen inzwischen fünf weiterführende Schulen aus Clausthal, Goslar und Osterode teil. Dieses niedersächsische Projekt entstand als die Facharbeiten an den gymnasialen Oberstufen eingeführt wurden, um Schüler an das wissenschaftliche Arbeiten heranzuführen.

Im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek wurde ein Seminar- und Besprechungsraum für ca. 20 Personen eingerichtet. Der Raum ist mit moderner Technik ausgestattet und wird für Besprechungen, Seminare und Sitzungen nicht nur von der Universitätsbibliothek sondern auch von anderen Einrichtungen der TU gern genutzt.

Die Cafeteria der Universitätsbibliothek, ist nicht nur ein Ort zum Lernen sondern auch Treffpunkt und Ort der Kommunikation. Einmal im Monat laden die Unilotsen hier zur International Coffee Hour ein. Hier befindet sich auch das Bookcrossing Regal der UB, in dem Romane, Krimis und Sachbücher verschiedener Art zum Lesen bereit stehen. Im Herbst fand hier die Eröffnung der Kameruner Kulturwoche statt. Eine Ausstellung zu Kunst- und Alltagsgegenständen aus Kamerun umrahmte die Veranstaltung.

Neben einem umfangreichen Literaturbestand für Forschung und Lehre in gedruckter und digitaler Form besitzt die Universitätsbibliothek auch einen eindrucksvollen Altbestand: Die Literatur der alten Bergakademie und als Depositum der Hannoverschen Landeskirche und der Kirchengemeinde Zellerfeld die Calvörsche Bibliothek (eine mittelgroße Gelehrtenbibliothek des Barock). Nicht nur vor Ort besteht Interesse an diesem Schatz sondern auch überregional, so dass Dr. Cynthia (der pensionierte Direktor der Bibliothek) Caspar Calvör und seine Bibliothek nicht nur bei zwei gut besuchten Verträgen den Interessierten vor Ort präsentierte sondern auch im Rahmen einer größeren Veranstaltung von Nachkommen aus der Familie von Calvörs Frau (Wiechmann/Toppius).

Auch Dokumente, Akten etc. zur Geschichte der TU und ihrer Vorgängereinrichtungen werden im Gebäude der UB, nämlich in dem sich dort befindenden Universitätsarchiv, gesammelt und aufbewahrt. 2012 übernahm das Archiv Akten vom „Verein von Freunden der TU Clausthal“ und vom Institut für Geophysik. Zahlreiche Anfragen aus der Hochschule und von außerhalb zu Personen und Geschichte der Bergakademie/TU konnten beantwortet werden.